

Kunst und Wissenstransfer 2015 2016

Dienstag, 14.00 – 17.00 Uhr, tw. wöchentlich
Festel-Trakt, Dachgeschoß, Seminarraum A

06.10., 20.10. - am 20. Oktober im SemRaum A/
MUMOK!

03.11., 17.11., 24.11. - am 03. und 24. November im SemRaum A/
MUMOK!

01.12., 15.12.
12.01., 26.01.

**Ilse Lafer, Univ.-Lekt. Dipl.-Ing.
arch.**

**What can an Exhibition do? 1
Seminar – 2 SemStd.**



I more and more think of the exhibition as a slow progress inside my own brain. (...) it can be a 1.200 square meters brain. - Joëlle Tuerlinckx

Is the exhibition of the thing or of the person who experiences it? It's about exhibiting someone to something and not the other way round. - Pierre Huyghe

Ausstellungen sind „komplexe Medien“. Wenn darüber hinaus nach ihrem „Tun“ gefragt wird, geht es nicht nur darum Formen der Analyse oder Beschreibungsmodelle zu erarbeiten, die es ermöglichen das „making of“ aktueller/ historischer, institutioneller/ außerinstitutioneller Ausstellungen zu diskursivieren. Vielmehr soll der Frage nachgegangen werden, ob und auf welche Weise die Ausstellung über ihre Realisierung hinausgehende Möglichkeitsräume oder -zustände freisetzt. Inwieweit kann dies gelingen, wenn das wechselseitige Verhältnis von Inhalt, Methode und Form der Ausstellung ein von Grund auf geplantes, über eingeschliffene Zeichensysteme und Affektcodierungen zu dechiffrierendes ist? Oder stellt sich das „Mögliche“ erst über einen nicht planbaren, sich der kausalen Begründung entziehenden Rest bzw. Überschuss ein? Was wäre dieser Rest und wie verhält er sich zum „making of“, den „Regeln“ des Ausstellungsmachens? Auf welche Methoden/ Praktiken können wir zurückgreifen, um das Spannungsverhältnis zwischen dem „Gemachten“ und dem „Möglichen“ annähernd begrifflich zu bestimmen?

Für eine differenzierte Auseinandersetzung werden wir uns sowohl den mittlerweile gängigen literaturwissenschaftlichen und zeichentheoretischen Analysekonzepten widmen, als auch Begriffe und Texte aus der Bild-, Raum-, Theater-, und Filmtheorie miteinbeziehen. Primär jedoch soll der Versuch unternommen werden, über Theorien der Passivität (Kathrin Busch, Helmut Draxler) dem „Tun“ der Ausstellung begrifflich näherzukommen.

Den konkreten Hintergrund für eine fortlaufende Reflexion wird die Ausstellung to expose, to show, to demonstrate, to inform, to offer (MUMOK) liefern. Von hier aus soll einerseits die Intentionalität etablierter Ausstellungscodes und deren Entwicklung thematisiert werden, andererseits gibt to expose, to show, ... Anlass (historische und aktuelle) Ausstellungsformate von off spaces, artist-run-spaces, usw. zu diskutieren.

**Kunst
und
Wissenstransfer**

**1010 Wien, Oskar Kokoschka-Platz 2
Schwanzer-Trakt, EG/ OK-20-15
Fon 0043 1 71133 3541
Fax 0043 1 71133 3549**

Universität für angewandte Kunst Wien
Institut für Kunst und Gesellschaft
Kunst und Wissenstransfer
Univ.Prof. Mag.phil. Eva Maria Stadler

It is because the institution is inside of us, and we can't get outside of ourselves.

un:angewandte
Universität für angewandte Kunst Wien
University of Applied Arts Vienna